emm+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de

»Was für's Viertel erreichen!«

Neue Stadt, neues Zuhause, Neustart für's Klima

»Unsere Häuser in einen guten Zustand bringen«

Lebendiger 3. Advent

N° 39 3 / 2013 10. Jahrgang

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

der Sommer ist nun endgültig vorbei – ein schöner Sommer. Hoffen wir, dass auch der Herbst sich sonnig und golden zeigt.
Wir haben die Sommermonate genutzt, um unseren Häuserbestand zu »beleuchten«, zu strukturieren und zu bewerten, welche baulichen Anstrengungen in naher Zukunft auf uns zukommen. Unser Bestand hat eine gute Qualität, allerdings sind unsere Häuser in die Jahre gekommen. Der Sanierungsbedarf ist beträchtlich. Mit dem bereits eingeschlagenen Weg, den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Verbesserung der Bestände zu legen, liegen wir nach diesen intensiven Recherchen vollkommen richtig.
Damit hängt zusammen, dass wir die Mieten im nächsten Jahr erhöhen müssen. Die Gründe dafür legen wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 ausführlich dar. Die Gleichbehandlung unserer Mitglieder und die soziale Verträglichkeit sind uns dabei wichtige Begleiter. Denn: »In einer Genossenschaft teilt man sich ein Haus. Und wer einzieht, bei dem wohnt als unscheinbarer Untermieter die Gerechtigkeit,« schrieb »Die Zeit« vor einigen Wochen in einem Artikel über Genossenschaften.
Wollen wir unseren Häuserbestand in absehbarer Zeit wieder in einen baulich und technisch guten Stand versetzen, müssen wir ein Vielfaches mehr investieren. In den kommenden Jahren werden wir uns intensiv der Verbesserung unserer Häuser – und damit Ihrem direkten Wohnumfeld – widmen. Hinweise darauf, wo wir etwas verbessern können, erhalten wir über die »technische Bestandserfassung« und durch den direkten Kontakt mit Ihnen, unseren Mietern, und den Vertretern der Genossenschaft. Beispielhaft für die vielen in unserer Genossenschaft engagierten Menschen stellen wir in dieser Ausgabe vier Vertreter aus dem Blücherviertel vor, weitere werden in den nächsten Ausgaben folgen.
Mit diesen Zeilen möchten wir unseren Vertreterinnen und Vertretern recht herzlich für Ihr ehrenamtliches Engagement danken.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der neuen emm+.

Herzlichst Ihre
Britta Marquardt & Uwe Flotho

»Was für's Viertel erreichen!«
Seite 3

Neue Stadt, neues Zuhause, Neustart für's Klima
Seite 4

»Unsere Häuser in einen guten Zustand bringen«
Seite 6

Lebendiger 3. Advent
Seite 9

Wie äußert sich das Glück?
Seite 10

Hand-in-Hand-Angebote
Seite 11

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144

Impressum
emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@die1889.de, Internet: www.die1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake, www.klausschaake.de Text und Bild Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake, Titel: © SePp/Shotshop.com, Seite 4/5 © Afrika Studio und Dukes/shutterstock.com, Seite 6/7 © CrazyLazy/shutterstock.com, Seite 9 © Jane Lane/fotolia.com Lektorat Karl Fischer Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.100

»Was für's Viertel erreichen!«

Gut vernetzt, mit offenen Ohren und Augen: Die Mitgliedervertreter aus dem Blücherviertel engagieren sich mit viel Herzblut für ihr lebens- wie liebenswertes Quartier.

Harald Eberhardt & Willi Weber

Marcus Leitschuh

Harald Eberhardt und Willi Weber haben es sich im Wohnzimmer der Eberhardts gemütlich gemacht. Die Balkontür zur Blücherstraße steht offen – auch im Gespräch mit der emm+ sind sie immer am Puls ihres Viertels. Seit einer kleinen Ewigkeit leben die beiden Pensionäre im Blücherviertel und engagieren sich hier schon sehr lange; beispielsweise im Ortsbeirat, dem Harald Eberhardt lange angehörte. »In der Vertreterversammlung oder auch in unseren Einzelgesprächen mit dem Vorstand setzen wir uns für unser Viertel und die Interessen unserer Leute ein«, so die ehemaligen Polizei- bzw. Justizbeamten.
Ihre direkten Gespräche mit dem Vorstand regten die Blücherviertel-Vertreter an, weil durch die volle Tagesordnung in der Vertreterversammlung kein Raum für eine ausführliche Aussprache zu einzelnen Stadtteilen bleibt. Also sammeln sie vor Ort gemeinsam ihre Themen, machen sich für den Termin mit dem 1889-Vorstand einen Handzettel, vereinbaren ein Gespräch und tragen ihre Anliegen und Wünsche vor. Ganz oben auf ihrer Liste steht derzeit die Modernisierung des Wohnungsbestandes. »Nach den vielen, zweifellos wichtigen Neubauaktivitäten der letzten Jahre haben wir das Gefühl, dass unser Viertel ein bisschen ins Hintertreffen geraten ist.« Auf ihre nächsten fünf Jahre als Mitgliedervertreter freuen sich die beiden schon. Sie wollen sich weiterhin auch für Investitionen in den Gebäudebestand einsetzen. »Wenn uns der liebe Gott nicht abberuft und wir noch können, sind wir bei den Wahlen im nächsten Jahr auf jeden Fall dabei.«

In die 1889 hineingeboren

Auch in jedem Falle dabei bleiben möchte Marcus Leitschuh. Der im Blücherviertel geborene Gesamtschullehrer lebt heute in seiner vierten Genossenschaftswohnung – schon immer unter dem Dach der 1889 und hineingeboren in eine Familie, die sich seit Jahrzehnten für die Belange vor Ort einsetzt. »Ich bin Mieter und engagiere mich für meine Genossenschaft.« Für den Pädagogen das Logischste der Welt. Als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und des Ortsbeirats begreift er seine Rolle auch als Vermittler zwischen diesen Gremien und den Anliegen der 1889. Durch sein kommunalpolitisches Wirken erfährt er viel über Entwicklungen in anderen Stadtteilen und bringt diese Kenntnisse auch zum Wohl der 1889 ein.
»Wegen meiner Berufstätigkeit kann ich nicht so der Kümmerer direkt vor Ort sein, wie die anderen Vertreter hier«, sagt der von der Lebensqualität »im Dörfchen« überzeugte Kasseläner. Wie alle anderen im Blücherviertel schätzt er die Lebendigkeit, die vielen Kontakte und die kurzen Wege. »Einmal in der Woche treffe ich hier mit Sicherheit die Vertreterkollegen auf der Straße, und wir besprechen uns auf dem kurzen Dienstweg.«

»Hier muss keiner allein bleiben«

Das Schönste für Maria Gnuschke an ihrem »Job« sind die vielen Stadtteilgeschichten, die sie von »ihren« Leuten immer wieder erzählt bekommt. »Manchmal bin ich zu spät bei Verabredungen, weil ich auf der Straße so viele Leute treffe. Hier muss keiner allein sein!«, sagt die ehemalige Kindergartenleiterin begeistert.
Seit 1990 im Viertel ist sie – zumindest, was ihre Zeit im Blücherviertel angeht – die Jüngste der hier vorgestellten Mitgliedervertreter. Mit dem Ende der Wahlperiode im kommenden Jahr wird sie ihre Funktion aufgeben. Gerne will sie jetzt die junge Generation ans Ruder lassen. Selbstverständlich wird Maria Gnuschke weiterhin eine gefragte und wichtige Ansprechpartnerin bleiben. Ihre Nachfolge möchte sie aktiv mitgestalten und hält Ausschau nach geeigneten Kandidaten. Die wichtigsten Qualifikationen für dieses Ehrenamt fasst sie kurz zusammen: sich Zeit nehmen, aufeinander zugehen, zuhören, guten Kontakt zur Verwaltung halten und – um die 1889 nach vorne zu bringen – den Mut haben, Missstände offen anzusprechen. Wie auch ihre Vertreterkollegen weiß sie: »Mit unserer Arbeit vor Ort haben wir immer etwas erreicht«.

Neue Stadt, neues Zuhause, Neustart für's Klima

Ein Umzug bietet Gelegenheit, alte Gewohnheiten zu überdenken und Neues auszuprobieren. Die 1889 hilft Ihnen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale, das Klima und Ihren Geldbeutel zu schonen.

Die Kisten sind gepackt, der Umzugswagen steht vor der Tür: Ob es in eine neue Stadt oder »nur« in eine andere Wohnung geht, stets stehen Neubürger und Umziehende vor den gleichen Fragen: Nehme ich in Zukunft das Auto oder kann ich mit der Bahn zur Arbeit, in die Uni oder zur Kita fahren? Welchen Stromanbieter wähle ich? Welche Elektrogeräte kaufe ich für die neue Bleibe? Welche Einkaufsmöglichkeiten finden sich in meiner Nähe?
Ein Umzug bietet die einmalige Gelegenheit, aus alten Angewohnheiten auszubrechen sowie Neues kennenzulernen und auszuprobieren. Bestimmte Entscheidungen aus den Bereichen Mobilität, Einkauf/Ernährung und Energie müssen ohnehin neu getroffen werden. Genau an dieser Stelle setzt das Projekt »Neustart für's Klima« an, in welches die 1889 als Kooperationspartner der Verbraucherzentrale eingebunden ist. Claudia Krupinski, Leiterin des 1889-Kundenservice, konnte sich schnell für die Idee begeistern. »Als Genossenschaft finden wir die Themen Energiewende, Einsparpotenziale und Klimaschutz ganz wichtig. Wir glauben, dass es für unsere Mieter ein Mehrwert ist, Informationen und konkrete Handlungsempfehlungen von unabhängiger Seite zu bekommen.«

Konkret bedeutet dies: Jeder neue Mieter bekommt in seiner Mietvertragsmappe einen Hinweis auf das Projekt und die Beratungsmöglichkeiten. Darüber hinaus bietet die 1889 in ihren Räumlichkeiten bzw. in den Hand in Hand-Nachbarschaftstreffs Veranstaltungen an, bei denen sich neue Mieter und Zugezogene kennenlernen und vernetzen können.

»Es muss Vertrauen da sein«

Für Eva Metz und Thomas Hertwig, die beiden direkten Projekt-Ansprechpartner bei der Hessischen Verbraucherzentrale im Beratungszentrum Kassel, ist die Zusammenarbeit mit der 1889 ein Glücksfall. »Wenn Menschen darüber nachdenken, bestimmte Verhaltensweisen zu überprüfen, tun sie dies gern in einem vertrauten Umfeld«, wissen die »Neustarter«. »Und die 1889 genießt das Vertrauen ihrer Mieter, wie wir festgestellt haben. Da ist die Schwelle nicht so groß wie bei einem Besuch bei uns im Kulturbahnhof.« Für 1889-Mieter sind Eva Metz und Thomas Hertwig ab sofort direkt ansprechbar.
Ebenso wie mit der 1889 kooperieren die beiden Projektmitarbeiter mit vielen anderen Institutionen und Multiplikatoren. Ein gute Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie sich ohne Komfortverlust Geld einsparen und gleichzeitig die Umwelt und das Klima schützen lässt.

Thomas Hertwig & Eva Metz

Kompetent und unabhängig – die Verbraucherzentralen

Allgemeine Rechtsberatung, Altersvorsorge und Geldanlage, Baufinanzierung, Energie, Ernährung, Geld und Kredit, Gesundheit und Pflege, Medien und Telekommunikation, Versicherungen: Die Verbraucherzentrale Hessen verschafft Überblick bei unübersichtlichen Angeboten und Durchblick bei komplexen Marktbedingungen. Und sie benennt Gesundheits- oder Umweltaspekte, die Kaufentscheidungen beeinflussen können. Ziel ihrer Arbeit ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher in Fragen des privaten Konsums zu informieren, zu beraten und zu unterstützen. Die Verbraucherzentrale Hessen ist unabhängig, überwiegend öffentlich finanziert und gemeinnützig. Persönliche Beratung gibt es hessenweit in 8 Beratungsstellen.

Info: www.verbraucher.de

Das Projekt »Neustart für's Klima«

Ob Mobilität, Energie oder Einkaufen: Bürgerinnen und Bürger bei der Suche nach einem klimafreundlichen Konsum- und Lebensstil zu unterstützen ist das Ziel des Projektes.
Kassel ist neben Hamburg, Bonn, Alzey, Dillingen und Halle eine von bundesweit sechs Modellkommunen, die im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative an dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt teilnimmt. Die Verbraucherzentrale Hessen führt das Pilotvorhaben mit einer Laufzeit von drei Jahren in Kooperation mit der Stadt Kassel durch.
Wer wissen will, welche klimaschonenden Angebote es in Kassel und Region gibt, kann die Informationsangebote der Verbraucherzentrale in Kassel in Anspruch nehmen und dort auch ein persönliches Beratungsgespräch erbitten. Informationen finden sich auch auf der Webseite des Projektes.

Kontakt:
Verbraucherzentrale Hessen e.V. / Beratungszentrum Kassel
Projekt „Neustart für's Klima"
Ansprechpartner: Eva Metz und Thomas Hertwig
Rainer-Dierichs-Platz 1 / Kulturbahnhof - Südflügel, 34117 Kassel
Tel. 0561. 76 69 07 39 oder 0561. 77 29 34
NeustartKlima@verbraucher.de
www.verbraucher.de/neustart-klima-kassel

VERANSTALTUNGSREIHE

Energie-Treff für Neubürger und Umgezogene

Themenabend rund um „Energie". Die Referenten beleuchten in ihrem Impulsvortrag verschiedene Aspekte des Themas, stellen sich anschließend den Fragen der Anwesenden und diskutieren mit ihnen Möglichkeiten zum Energiesparen.

Termin: Donnerstag, 17. Oktober
Dauer: 18.30 bis 20 Uhr
Ort: Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Veranstaltungssaal

1,2,3 und fertig! – Nachhaltig Kochen bei der 1889

Leichte Gerichte, schnelle Zubereitung – für Kochanfänger und Eilige im Alltag. Und leicht auch im Sinne von: gut für die Wohlfühlfigur.
Nachhaltig und klimaschonend werden die Gerichte, unter Anleitung von Ernährungsberaterin Dörte Petersen, zubereitet. Verwendet werden regionale und saisonale Lebensmittel in Bio-Qualität. Kochen Sie mit!

Termin: Samstag, 2. November
Dauer: 11 bis 14 Uhr
Ort: Nachbarschaftstreff Kirchditmold
Kosten: 20 € pro Person

Klimafreundlich mobil in Kassel

Elektro-Fahrrad, Konrad, Carsharing, Mitfahrzentrale, KVG und andere Möglichkeiten, um vernetzt mobil unterwegs zu sein, zeigen die Referenten an diesem Abend auf.

Termin: Montag, 2. Dezember
Dauer: 18.30 bis 20 Uhr
Ort: Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Veranstaltungssaal

Die Veranstaltungen richten sich an Neubürger und unter dem Dach der 1889 »frisch« Umgezogene. Damit wir planen können, bitten wir vorab um Anmeldung. Alle anderen am Thema Interessierten dürfen sich selbstverständlich auch gern anmelden.

Ihre Ansprechpartnerin:
Claudia Krupinski,
Tel. 0561. 31009-390, krupinski@die1889.de

»Unsere Häuser in einen guten Zustand bringen«

Die 1889 wird ihren gesamten Gebäudebestand nach und nach modernisieren. »Behutsam und sozial verträglich werden wir die damit für unsere Mitglieder verbundenen Mieterhöhungen gestalten«, so Vorstand Britta Marquardt.

Unsere Häuser sind in die Jahre gekommen. Das ist das Ergebnis der umfänglichen Bestandserfassung, die die 1889 in diesem Frühjahr durchführte. »Um all unsere Wohnungen und Häuser in einen guten Zustand zu bringen, benötigen wir ca. zwölf Millionen Euro pro Jahr. Das entspricht einer Steigerung von 20 Prozent gegenüber den bisherigen Ausgaben für Sanierung und Modernisierung«, sagt Britta Marquardt. »Der Schwerpunkt der Arbeit für unsere Mitglieder wird deshalb in den nächsten Jahren auf der Modernisierung unserer Bestände liegen.« Wie bereits in der letzten emm+ angekündigt, wird dies auch mit einer Erhöhung unserer Mieten einhergehen müssen.
Gerade für eine Genossenschaft bedeutet das einen ständigen Spagat zwischen dem Geldbedarf für notwendige Modernisierungen auf der einen Seite und Sozialverträglichkeit auf der anderen. »Sorgfältig prüfen wir deshalb jede notwendige Erhöhung, gehen sparsam und vorausschauend mit unseren Ressourcen um und setzen alles daran, unseren Gebäudebestand dauerhaft und nachhaltig ›lebenswert‹ zu erhalten«, formulierten wir zu dieser zentralen Frage in der letzten Ausgabe. Gleichzeitig müssen wir gerechtere Verhältnisse schaffen – es gibt große Unterschiede bei der Nutzungsgebühr, je nachdem, wann der Mietvertrag abgeschlossen wurde.

Gerecht und sozial verträglich

Sorgfältig haben wir nach der Bestandserfassung nun über ein Modell nachgedacht, wie wir die Mieten gerecht und sozial verträglich anpassen können. Dies soll mittels einer Vereinbarung geschehen, die wir mit jedem unserer Mieter schließen. Bei Zustimmung zu dieser Vereinbarung wird die Erhöhung maximal 15 Prozent bzw. maximal 40 Euro pro Wohnung betragen. Eine solche Vereinbarung hat den großen Vorteil, dass wir die Erhöhung nicht auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) durchführen müssen. Damit fällt kein erhöhter Verwaltungsaufwand für die komplizierte Ermittlung einer »Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete« nach § 558 BGB an.
Bei Ablehnung der freiwilligen Vereinbarung müssen wir die Mieterhöhung nach § 558 durchführen und können die maximal 15 Prozent bzw. 40 Euro nicht halten. Eine Erhöhung könnte in diesem Falle deutlicher ausfallen. Genau das möchten wir für Sie vermeiden.

Nicht alle Mieter betroffen

Nicht alle Mieter werden von den Anpassungen betroffen sein. Keine Mieterhöhungen gibt es ...

... bei Mietern, die bereits in den letzten drei Jahren eine Erhöhung hatten
... bei Mietern, die noch keine drei Jahre bei uns wohnen und deren Miete deshalb bereits auf einem aktuellen Preisniveau ist
... bei Mietern, deren Haus bzw. Wohnung in naher Zukunft modernisiert wird und damit eine Erhöhung ansteht

Bei nachgewiesenen sozialen Härten erarbeitet unser Kundenservice gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Lösung.

Mittels eines Anschreibens werden wir Sie im Oktober/November im Detail und mit konkretem Bezug zu Ihrer Wohnung informieren. Die Mitarbeiter des Kundenservices beantworten Ihnen gern jederzeit Ihre Fragen. Damit wir Sie so individuell wie möglich beraten können, bitten wir Sie, unser Anschreiben abzuwarten.

Drei konkrete Beispiele

Damit Sie sich eine Vorstellung machen können, anbei unsere Beispielrechnungen. Eine Erhöhung um 40 € wie hier exemplarisch am Beispiel »Südstadt« gezeigt, betrifft insgesamt nur 5 % unseres Wohnungsbestandes.

Beispielwohnung aus Wehlheiden

Wohnung mit 60,77 m²

Nutzungsgebühr derzeit:	**256,83 €**	*(4,23 €/m²)*
Erhöhung:	**12,84 €**	
Nutzungsgebühr neu:	**269,67 €**	*(4,44 €/m²)*

Beispielwohnung aus dem Vorderen Westen

Wohnung mit 56,62 m²

Nutzungsgebühr derzeit:	**221,38 €**	*(3,91 €/m²)*
Erhöhung:	**16,42 €**	
Nutzungsgebühr neu:	**237,80 €**	*(4,20 €/m²)*

Beispielwohnung aus der Südstadt

Wohnung mit 88,97 m²

Nutzungsgebühr derzeit:	**295,70 €**	*(3,32 €/m²)*
Erhöhung:	**40,00 €**	
Nutzungsgebühr neu:	**335,70 €**	*(3,77 €/m²)*

Modernisierungsbedarf bei der 1889

Im Frühjahr dieses Jahres überprüfte unser Unternehmen seinen gesamten Bestand von 681 Häusern auf Herz und Nieren. Für jedes unserer Häuser gibt es nun exakte Daten, was dort in Zukunft zu tun ist und welche Kosten damit verbunden sind.
Bad- und Küchenmodernisierungen stehen ebenso im Modernisierungsplan wie Dach-, Fenster- Haustür- und Fassadenmodernisierungen. Vor dem Hintergrund steigender Brennstoffpreise hat die energetische Ertüchtigung unseres Gebäudebestandes ein ebenso großes Gewicht. Auch die Hauseingänge und Treppenhäuser werden systematisch verbessert. Der Finanzbedarf für all diese Maßnahmen liegt bei ca. 12 Mio. Euro pro Jahr.

Brigitte Meister stellt aus

Vernissage am 30. Oktober, 18 Uhr, 1889-Foyer, Friedrich-Ebert-Straße 181

»Jedes Bild zeigt einen Ort, in den der Maler sich verliebt hat.« An diesem Ausspruch des Malers Alfred Sisley orientiert sich die Auswahl der Werke, die Brigitte Meister im Verwaltungsgebäude der 1889 zeigt.
In ihrer Wahlheimat am Edersee entstanden eine Reihe von Aquarellen. Viele andere Bilder der Künstlerin sind durch Urlaubsimpressionen – Städte, Landschaften, Segeln und Skifahren – angeregt. Brigitte Meisters bevorzugte Techniken sind Öl- und Aquarellmalerei.
Die Künstlerin studierte Deutsch, Kunst und Sprachheilpädagogik, unterrichtete eine Reihe von Jahren und war zuletzt Rektorin einer Förderschule. Bei Kunstfesten und Ferienspielen am Edersee leitete sie Malworkshops und präsentiert nun eine Auswahl ihrer Arbeiten.
Die Bilder können bis zum 29.11., während unserer Öffnungszeiten angesehen werden.

Sie sind herzlichst zur Vernissage eingeladen. Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Kerstin Lachmann
Tel. 0561. 310 09 - 15,
lachmann@die1889.de

Außerordentliche Vertreterversammlung

Do. 05.12.2013 um 17 Uhr im Sitzungsraum der 1889. Thema: Verabschiedung einer neuen Wahlordnung
Eine Einladung wird versendet.

Entschieden für die 1889

Lea Reitz und Parwien Yaftali sind die neuen Auszubildenden

Die beiden jungen Frauen, die am 1. August ihre Ausbildung bei unserer Genossenschaft aufgenommen haben, informierten sich vorab durch ein Praktikum in der Immobilienbranche über die Vielfältigkeit ihrer zukünftigen Aufgabengebiete und entschieden sich dann für diese Ausbildung.
Im Auszubildenden-Team, das aus insgesamt sechs »Azubis« besteht, und auch im großen 1889-Team fühlen sich die jungen Damen willkommen und sehr gut aufgenommen. »Es macht Spaß, wie lernen täglich Neues kennen, die Mitarbeiter und der Betrieb sind sympathisch«, so die zukünftigen Immobilienkauffrauen.

Herzlich willkommen unter dem Dach der 1889 und viel Erfolgt bei der Ausbildung!

50 Jahre. Und mehr.
Mieterjubiläen in Kassel und in Bad Wildungen

Ein ganz besonderes Jubiläum begehen auch in diesem Jahr wieder Mieter in Kassel und Bad Wildungen. Die 1889 würdigt ihre langjährige Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft mit einen kleinen Festakt, der in ein geselliges Beisammensein übergeht.

Mieterjubiläum
12. November, 14 bis 17 Uhr,
in Kassel.

Fast wie Zuhause…

Neue Gästewohnung in der Südstadt

Vorderer Westen, Kirchditmold und jetzt die Menzelstraße 22 in der Südstadt: In unseren Gästewohnungen beherbergen Sie Ihre Gäste komfortabel, preisgünstig und in Ihrer Nähe. Die Wohnungen sind vollständig möbliert.
Die Wohnung in der Menzelstraße 22 bietet auf gut 35 m² bequem Platz für zwei Leute. Sie besteht aus einem Wohn-/Schlafzimmer mit Schlafsofa, einem Badezimmer mit bodengleicher Dusche, sowie einer voll eingerichteten Küche. Die Wohnung sowie der Hauszugang sind barrierearm.

Preise: Sie zahlen einen Festpreis von 25 € pro Tag für die erste Person. Für jede weitere Person werden 5 € zusätzlich berechnet. Für die Endreinigung fallen 30 € an. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen

Kontakt: Tel. 0561. 31009 - 0 oder über Ihre Kundenbetreuerin

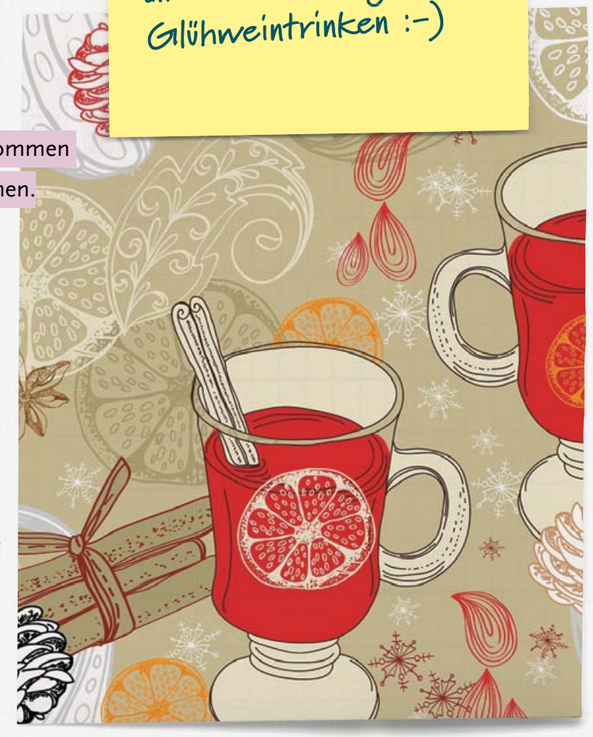
Mehr Sicherheit durch Rauchmelder

Ab Ende des Jahres kommt die 1889 ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, jede ihrer Wohnungen mit Rauchmeldern auszustatten. Einbau und Wartung führt die Firma Merekas durch, von der die 1889 die Geräte mietet. Die Kosten pro Rauchmelder liegen bei ca. 4,65 € pro Jahr und werden auf die Betriebskosten umgelegt. Der Kundenservice wird alle Mieter informieren und rechtzeitige Terminabsprachen treffen.

Lebendiger 3. Advent

Erst, ein, dann zwei, dann drei, dann vier…
Bevor das Christkind in diesem Jahr vor der Tür steht, kommen am 15. Dezember Mieter und Nachbarschaften zusammen. Die 1889 spendiert Punsch oder Glühwein für Ihre Hausgemeinschaft.

Liebe Hausgemeinschaft,
nicht vergessen –
am 15.12. ist großes
Glühweintrinken :-)



Gemeinschaft und Begegnung, Vorfreude auf das Weihnachtsfest: Die 1889 lädt ihre Mieter, Hausgemeinschaften und Nachbarschaften erstmalig ein, einen der Adventssonntage gemeinschaftlich zu begehen und sich auf das nahende Weihnachtsfest einzustimmen. Lieder, Geschichten, Lichter und vieles mehr – es liegt an den Hausgemeinschaften und Nachbarschaften, was sie an diesem Tag in Ihren Quartieren gemeinsam möglich machen.
Um die Motivation in unseren Hausgemeinschaften zu stärken, spendiert Ihnen die 1889 Punsch oder Glühwein für Ihre Zusammenkunft.
Die Idee für unsere Adventsaktion ist den »lebendigen Adventskalendern« entlehnt, die landauf, landab in vielen Quartieren dafür sorgen, dass Menschen sich unabhängig von religiöser und sozialer Zugehörigkeit begegnen, Neues kennenlernen, Altes neu entdecken und sich über das gemeinsame Erleben positiv miteinander verbinden. »Als Gast können Sie gern eine Kleinigkeit mitbringen, aber am Wichtigsten sind Neugier und gute Laune«, sagt Claudia Krupinski, die mit ihrem Kundenservice-Team in Zusammenarbeit mit den Hausgemeinschaften den lebendigen 3. Advent organisiert.

Anmeldeschluss: 25. Oktober

Wenn Sie gemeinsam mit Ihrer Hausgemeinschaft am »Lebendigen Advent« teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 25. Oktober 2013 bei Claudia Krupinski.
In der nächsten emm+ geben wir bekannt, wo der Lebendige Advent in unseren Quartieren stattfindet. Die 1889 sponsert die heißen Getränke, die nach Absprache abgeholt werden können.

Kontakt:
Claudia Krupinski
Tel. 0561. 31009 - 390
krupinski@die1889.de

Advent – Zeit der Ankunft

Ob Christ oder nicht: Viele zünden an jedem der Adventssonntage eine Kerze an und nutzen die Vorweihnachtszeit als eine Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr.
Das Wort „Advent“ ist lateinisch und bedeutet Ankunft. Es ist die Jahreszeit, in der sich die Christenheit auf das Hochfest der Geburt Jesu von Nazareth, Weihnachten, vorbereitet. Die Christen gedenken der Geburt Jesu und feiern sie als Menschwerdung Gottes. Der Advent beginnt am ersten Sonntag nach dem 26. November, der zugleich Beginn des Kirchenjahres ist, und endet mit dem 24. Dezember.
Der Ursprung des Advents in Rom wurde von Papst Gregor dem Großen mit der Adventsliturgie erst im 6. Jahrhundert in ihren Grundzügen festgelegt. Er setzt erstmals die Zahl der vier Adventsonntage fest. Diese vier Wochen sollen symbolisch auf die 4000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste.

Wie äußert sich das Glück?

Sozial- und Wohnberatung in den Nachbarschaftstreffs

Mit dem Titel »What happiness is« startet im Herbst ein Kinofilm vom Filmemacher Harald Friedl. Er berichtet von einem weltweit einzigartigen Projekt in Bhutan. Acht Monate waren Beamte des Ministeriums für Glück unterwegs, um das Brutto-Nationalglück als Richtschnur für die nationale Entwicklung zu erforschen. Wie äußert sich ganz individuell das Glück und welchen Einfluss hat es auf die Gemeinschaft, auf die ganze Nation? Spannende Fragen zu dem der Film Eindrücke vermitteln will.

In Kassel wirbt die 1889 seit langem mit dem Slogan »Glücklich in Kassel« für das genossenschaftliche Wohnen. Dabei sind sich alle der Bedeutung von Selbsthilfe und Selbstverantwortung bewusst. Aber auch der Erkenntnis von der Flüchtigkeit des Glücks. Oftmals braucht es die Unterstützung von außen, um wieder Glück, zumindest Lebensqualität, empfinden zu können. Für alle Mitglieder steht daher die Sozial- und Wohnberatung in den Nachbarschaftstreffs offen.

Die Sozialarbeiterinnen sind von Dienstag bis Freitag zwischen 13 und 16 Uhr persönlich und telefonisch zu erreichen, um Beratungstermine zu vereinbaren – auf Wunsch auch zu Hause.

Kostenfrei, vertraulich, sachkundig

»Ich habe lange geschwiegen. Ich dachte, ich muss alleine damit fertig werden. Ich wollte niemanden mit meinen Sorgen belästigen. Ich habe mich für meine Lage geschämt. Heute bin ich so froh, dass ich meine Scheu überwunden habe. Ich gehe regelmäßig zu einer Selbsthilfegruppe. Heute kann ich mich wieder des Lebens erfreuen.« (Manuela P., 49 Jahre)

Die Frage nach häuslicher Pflege und Versorgungsleistungen, der Wunsch nach Entlastung für pflegende Angehörige, belastende Konflikte innerhalb der Familie oder zwischen den Nachbarn, die Angst vor dem wohin, wenn die selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung zu beschwerlich wird, der Versuch, belastende Gefühle von Trauer, Einsamkeit, Wut oder Verzweiflung zu bewältigen, aber auch materielle Notsituationen und Schulden, die Auswirkungen von Suchterkrankungen, Arbeitslosigkeit oder die Gefahr, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können – aus den unterschiedlichsten Beweggründen wenden sich Ratsuchende jeden Alters, Familienangehörige oder besorgte Nachbarn an die Sozialarbeiterinnen vor Ort. Die Beratungen sind kostenfrei. Alle Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. In der Regel dauern die Gespräche zur Klärung der gegenwärtigen Lebenssituation eine Stunde. Bei Bedarf können mehrere Gespräche erfolgen oder die Vermittlung zu einer Fachberatungsstelle wahrgenommen werden. Beratungen können während der Sprechzeiten auch telefonisch erfolgen.

Wir sind für Sie da:

NACHBARSCHAFTSTREFF SÜDSTADT
Heike Scheutzel, Telefon 93 71 90 07

NACHBARSCHAFTSTREFF FASANENHOF
Walburga Wissing. Telefon 970 56 65

NACHBARSCHAFTSTREFF VORDERER WESTEN
Bärbel Praßer, Telefon 28 76 276

NACHBARSCHAFTSTREFF KIRCHDITMOLD
Elke Endlich, Telefon 970 56 66

Beitrittserklärung Hand in Hand e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e.V.

Mein monatlicher Beitrag beträgt: ○ 2 € ○ 3 € ○ 4 € ○ 5 € _____ € (bitte Betrag einfügen)

Einzugsermächtigung Mein Halbjahresbeitrag soll jeweils zum 01. Januar und zum 01. Juli von meinem u.a. Konto abgebucht werden.

Vorname, Name ..... Kontonummer .....

Geburtsdatum ..... Bankleitzahl .....

Straße, PLZ, Ort ..... Geldinstitut .....

Telefon ..... Datum / Unterschrift .....

Bitte senden an: Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel

Hand in Hand e.V.

Hier sehen Sie eine Auswahl unserer Angebote. Die vollständigen Programme erhalten Sie in den Nachbarschaftstreffs und bei der 1889. Eine Gesamtübersicht finden Sie auch unter www.handinhand-kassel.de im Veranstaltungskalender.

FÜR EIN SOZIALES MITEINANDER IM QUARTIER – WIR SUCHEN SIE!

Sie haben Zeit, Sie haben Ideen, Sie suchen ein spannendes Betätigungsfeld?
Sie möchten beispielsweise ältere Menschen unterstützen oder Kindern bei den Hausaufgaben behilflich sein? Wenn Sie eine Krabbelgruppe gründen oder Computerkreise für Senioren anleiten möchten – wir suchen Freiwillige für die verschiedensten Tätigkeiten im Verein. Bitte vereinbaren Sie mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.**

ADVENTSFEIERN
Kirchditmold: Sonntag 1.12.
Vorderer Westen: Samstag 7.12. im Veranstaltungssaal der 1889
Südstadt: Sonntag 8.12.
Fasanenhof: Samstag 14.12.
Jeweils von 14 – 17 Uhr.
Wir bitten um Anmeldung in den Treffs.

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86 / Telefon 970 56 66

AUSSTELLUNG 1100 JAHRE KINDHEIT IN KASSEL Geöffnet vom 25.10. – 22.11., Di – Fr von 13 – 16 Uhr. Sonderführungen für Schulklassen nach Vereinbarung. Ausstellungseröffnung mit Schmeckewöhlerchen aus der Region und Kinderprogramm am Freitag 25.10., von 9.13 – 20.13 Uhr.

ERSTE SAHNE In unserem Kaffeetreff wird mittwochs von 14 – 16.30 Uhr nicht nur Erste Sahne geschlemmt, sondern auch geplaudert, gestichelt, gewitzelt und debattiert. Wir suchen weitere KaffeeliebhaberInnen mit Humor.

KÖNIGLICH Sie möchten gerne regelmäßig Schach spielen? Bei uns kommt jeder zum Zug! Jeden Mo. und Mi. von 14.30 – 16.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Nachbarschaftstreff VORDERER WESTEN
Samuel-Beckett-Anlage 12 / Telefon 2 876 276

BASISCHE ERNÄHRUNG Karin Edelbluth informiert. Einmal im Monat wird gemeinsam basisch gekocht. Donnerstag, 31.10. um 16 Uhr. Nächster Termin: 28.11., 16 Uhr.

ERZÄHL-CAFÉ mit Marietheres Schroeder. Im Rahmen der 1100-Jahr-Feier geht es um Erinnerungen an gelebte Geschichte/-n im Vorderen Westen. Alle Interessierte, die erzählen oder zuhören wollen, sind herzlich willkommen. Freitag, 8.11. 14.30 – 16 Uhr.

KRABBELN, BRABBELN, SCHNABBELN Mütter und Väter mit Kindern bis zu 3 Jahren treffen sich zum Austausch und für gemeinsame Aktivitäten. Interessierte sind herzlich willkommen ab Montag, 7.10. vierzehntägig um 16 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 2 876 276.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestraße 1 / Telefon 9 705 665

TAG DER OFFENEN TÜR am Sa., 2.11. von 14 – 17 Uhr. Sie haben die Möglichkeit, weitere Menschen aus Ihrer Nachbarschaft kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in die unterschiedlichen Angebote zu erhalten, die von ehrenamtlich Aktiven im Treff durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es kleine kulinarische Köstlichkeiten.

SCHREIBWERKSTATT für Jugendliche ab 12 Jahren am Do., 17.10. um 15.30 Uhr. Barbara Dietloff gibt Anleitung und Unterstützung, um die ersten eigenen Texte oder Gedichte zu verfassen. Bitte Schreibzeug und Papier mitbringen.

LESUNGEN Anna Hetzer möchte ihre Leidenschaft zu Büchern mit Ihnen teilen und lädt Sie zu Lesungen montags um 17.30 Uhr ein: **4.11. »Wahre Lügengeschichten«** von Emil Steinberger. **2.12. »Unter dem Zauberbaum«** Wintergeschichten.

GESELLSCHAFTSTANZ Unter Anleitung von Manfred Kolar können Tanzbegeisterte mit oder ohne Vorerfahrungen zu den Rhythmen von Foxtrott, Disco Fox, Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha und Rumba in Schwung kommen: 24.10., 21.11. und 19.12. ab 18.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 65.

Nachbarschaftstreff SÜDSTADT
Menzelstraße 14 A (Eingang Akademiestraße)
Telefon 93 71 90 07

INFO-CAFE SCHÜSSLER SALZE Kerstin Gerlitz, Vorsitzende des Biochemischen Vereins, beantwortet Fragen zum Thema Gliederschmerzen in Verbindung mit der Einnahme von Schüssler Salzen. Ab 14.30 Uhr sind Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen willkommen. Di. 1.10., 15 Uhr.

LICHTERFEST Um ein bisschen Licht und Farbe in die dunkle Jahreszeit zu bringen, laden wir Sie recht herzlich zu unserem kleinen Lichterfest am 1.11. um 17 Uhr ein. Bei stimmungsvoller Beleuchtung wird gesungen, werden Geschichten erzählt, und es wird gemeinsam zu Abend gegessen. Bitte melden Sie sich dazu an.

VORTRAG zum Thema »Engel aus kultureller und spiritueller Sicht« von Dr. Hagedann am Di., 10.12., 15 Uhr.

RUMMIKUB Sie spielen gerne? Dann kommen Sie donnerstags (14-tägig) ab 14.30 Uhr zum Rummikub spielen. Sie müssen kein Profi sein! Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Programm.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Heike Scheutzel,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 93 71 90 07.

EINLADUNG INS QUIZ UND QUATSCH-CAFÉ Die »1889« lädt Sie in das »Quiz- und Quatsch-Café« ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.

TERMIN Do., 24. Oktober **ZEIT** 15 Uhr
ORT Seniorenwohnheim, Am Talquellenweg 9, Bad Wildungen

AUSKUNFT UND INFORMATION
Gudrun Seidl, Stresemannstraße 73,
34537 Bad Wildungen, Tel. 0561. 310 09 - 650

Mehrwert Genossenschaft

24 STD.
0561. 3 10 09 0
NOTRUF

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Straße 181
34119 Kassel
Telefon 0561. 310 09-0
zeitung@die1889.de
www.die1889.de

Gästewohnungen der 1889

Im Vorderen Westen, in Kirchditmold und in der Südstadt befinden sich unsere modernen, vollständig möblierten Gästewohnungen. Vom Kochtopf über Kaffeemaschine und Geschirr, Fernseher mit Kabelanschluss und kleiner HiFi-Anlage bis hin zum Kinderbett finden Ihre Gäste alle Bequemlichkeiten des täglichen Wohnens.

Festpreis von 25 € pro Tag für die erste Person. Jede weitere Person zahlt je 5 € zusätzlich. Plus 30 € für die Endreinigung. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Kontakt: *Tel. 0561. 310 09-0*
www.die1889.de

Hand in Hand e.V.

Räume zum Feiern!

Taufen, Kommunionen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage –

an den Wochenenden stehen unsere Treffs auch zur privaten Nutzung offen. Bis zu 30 Personen finden in den Nachbarschaftstreffs Fasanenhof, Kirchditmold und Südstadt ihren Platz, bis zu 40 im Treff West. Alle Treffs haben eine vollständig ausgestattete Küche. Einen Reinigungsservice, für den zusätzliche Kosten entstehen, können wir vermitteln.

Unsere Sozialarbeiterinnen vor Ort beantworten gern weitere Fragen und nehmen Reservierungen entgegen.
(Di bis Fr 13 – 16 Uhr)

Sil-ben-rät-sel

Von Wolfgang Erbroth

A – AB – AS – BO – CHE – DEL – DEN – DES – EIN – EN – LER – LÖ – LOS – MEL – NAU – REI – SATZ – SUNG – TE – TEI – TER – TER – TROM – UN – WILD

1. ungezähmte Zeitungsfalschmeldung
2. Ergebnis eines Aschaffenburger Autokennzeichens
3. Schicksal eines Schlaginstrumentes
4. Herbstblume eins D-Halbtones
5. blaublütiges Dachgeschoss
6. Sprung einer deutschen Spielkarte
7. Bruchteil eines unbestimmten Artikels
8. Schmerzlaut von Begüterten

Aus diesen Silben sind doppeldeutige Begriffe zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben das Fortbestehen eines großen Meeressäugers, der im Kasseler Raum angesiedelt ist.

— — — — — — — —

Auflösung Silbenrätsel emm+ 02/2013:
1. Autorad 2. Lastwagen 3. Lesebuch 4. Entwickeln 5. Nabelschau 6. Dunkelziffer 7. Ofenbank 8. Reaktion 9. Florida
» ALLENDORF «

STATT AUTO

Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50,– € Kaution (statt 250,– €) und 30,– € Aufnahmegebühr (statt 50,– €). Der Monatsbeitrag liegt bei 3,– € statt 8,– €. Stattautomitglieder haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Kontakt:
Tel. 0561. 739 11 63
www.stattauto.net

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889. Alle strips von Anfang an unter: www.reinhildkassing.de

Nächste Ausgabe: Dezember 2013